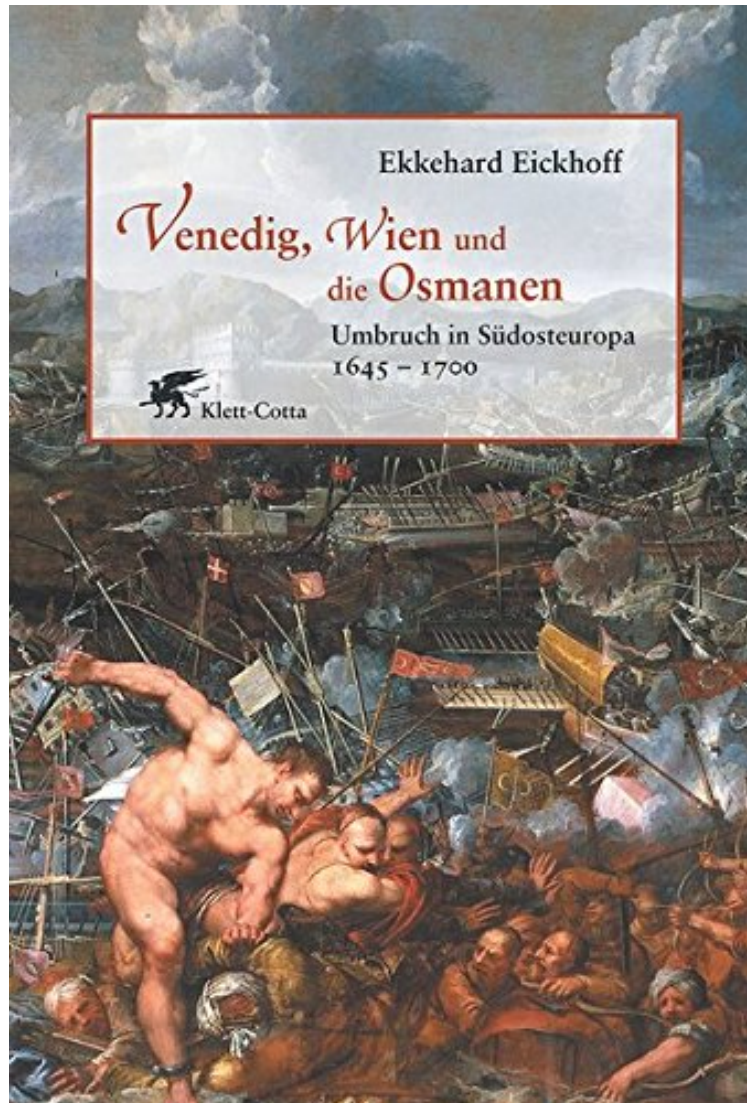


(Mobile book) Venedig, Wien und die Osmanen: Umbruch in Sdosteuropa 1645-1700

Venedig, Wien und die Osmanen: Umbruch in Sdosteuropa 1645-1700

Von Ekkehard Eickhoff

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #655592 in BcherMarke: Klett-CottaVerffentlicht am: 2009-01-01Anzahl der Produkte: 1Abmessungen: 9.17 x 1.30b x 6.46l, Einband: Gebundene Ausgabe464 Seiten | File size: 20.Mb

Von Ekkehard Eickhoff : Venedig, Wien und die Osmanen: Umbruch in Sdosteuropa 1645-1700 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Venedig, Wien und die Osmanen: Umbruch in Sdosteuropa 1645-1700:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen10 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Dieses historische und kulturgeschichtliche Standardwerk ist wichtig für das Verständnis der gegenwärtigen Konflikte. Von Winfried Stanzick. Diese umfangreiche Kulturgeschichte Venedigs ist im Jahr 1970 zum ersten und 1997 zum zweiten Mal erschienen und nun vom Klett-Cotta Verlag in einer vom Autor bearbeiteten Form neu aufgelegt worden. Eickhoff schafft es, sowohl als Historiker als auch als ehemaliger KSZE-Diplomat mit großer Erfahrung ausgestattet, eine Darstellung zu liefern des bunten Treibens, der unzähligen Feste und der großen Inszenierungen. Das Buch ist unter anderem ein schillerndes Gesellschaftspanorama des Venedigs der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Zum anderen ist es eine brillante Beschreibung der Geburtswehen des modernen Europa, die, wie wir alle aus den letzten Jahrzehnten und aus der Gegenwart wissen, im Südosten Europas immer noch nicht ausgestanden und bewältigt sind. Ekkehard Eickhoff beschreibt die zunehmende Entwicklung der Regionen Europas und den Prozess der Nationalisierung und Konfessionalisierung. Dieser unabwendbare Prozess hat Gegenstücke geschaffen, die sich unter dem alten Dach der tradierten Herrschafts- und Lebensordnung nicht mehr vereinen ließen. Er zeigt, wie an den Grenzlinien von Islam und Christentum, von Katholizismus, Protestantismus und Orthodoxie damals schwere Wunden aufgerissen wurden, die auch heute noch nicht geschlossen sind. Ihr genaues historisches Verständnis ist unabdingbar, will man die heutigen Auseinandersetzungen an den Grenzen Europas und in seinen Zentren nicht nur begreifen, sondern vielleicht auch politisch und kulturell etwas zu tun, um sie zu schließen. Dem Rezensenten schwindet nach der Lektüre dieses Buches fast alle kurzfristige Hoffnung auf schnelle Lösungen innerhalb der gegenwärtigen Generation. Zu schmerzhaft sind wohl die alten Wunden, zu schmal das gegenseitige Vertrauen, als dass es eine baldige friedliche Lösung geben könnte. Was früher an den Außenrändern Europas sich abspielte, könnte bald zu Auseinandersetzungen in seinen Zentren werden. 11 von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Detailversessen (und -verloren?) Von USDie Darstellung der historischen Konflikte in Osteuropa ist äußerst detailliert und bietet eine Fülle an Informationen. Sie strotzt vor Fakten: Namen, Jahreszahlen, geographische Daten. Dabei geht aber die große Linie verloren. Es fehlen bersichtliche, zusammenfassende Passagen, die die Details einordnen und Struktur geben. Schade ist der (fast) völlige Verzicht auf Karten. Es gibt lediglich eine Karte Südosteuropas, die ein Nachvollziehen der einzelnen Feldzüge und Flottenbewegungen sehr erschwert. Um sich einen Überblick über die behandelte Zeit und den Raum zu verschaffen, ist das Buch völlig ungeeignet. Seine Stärke liegt in der Vertiefung und im Ausbau bereits vorhandenen Wissens.

Produktbeschreibung Umbruch in Südosteuropa 1645-1700 Gebundenes Buch Anschaulich, souverän und mit großartigen Lebensbildern der geschichtlichen Akteure vergewaltigt Ekkehard Eickhoff den Aufstieg Wiens zur europäischen Großmacht im Kampf gegen das vor dem beginnenden Niedergang stehende Osmanische Reich. Der aktualisierte Klassiker zum Verständnis des europäischen Verhältnisses zum Islam. Dank der weit gespannten Betrachtung der Außenpolitik, des Gegen- und Ineinander der Interessen zwischen Paris, Moskau, Wien, Istanbul und Brandenburg erklärt Ekkehard Eickhoff, wie dramatische Ereignisse großer Tragweite sich wechselseitig bedingten, wie das Osmanische Reich seine tiefe innere Krise überwand, wie sein Zurückweichen in Südosteuropa den Aufstieg Österreichs zur Großmacht ermöglichte und vor allem - sonst nur als Randepisode behandelt - welche Bedeutung dabei dem 24-jährigen Seekrieg Venedigs gegen das türkische Reich zukam. Zugleich aber macht Eickhoff deutlich, wie sich im Aufeinanderprallen von westlicher und östlicher Lebensart und Geisteshaltung epochale Umwälzungen auf wirtschaftlichem, gesellschaftlichem und kulturellem Gebiet herausbildeten. Wien, Venedig, die Hohe Pforte, Ungarn, Galizien, die Ukraine, Dalmatien, Griechenland, die Gise und die Dardanellen - das sind die Schauplätze, an die uns Ekkehard Eickhoff führt; Offiziere, Staatsdiener und Diplomaten der Republik Venedig, vom Hof des Sonnenkönigs und aus dem kaiserlichen Wien - das sind die Augenzeugen, die er wieder zum Sprechen bringt. Sachlich fundierte und zugleich lebendige Geschichtsschreibung, die den Leser zu fesseln vermag.

Werbetext Der Klassiker zur Geschichte der Osmanen und des christlichen Europa Kurzbeschreibung Anschaulich, souverän und mit großartigen Lebensbildern der geschichtlichen Akteure vergewaltigt Ekkehard Eickhoff den Aufstieg Wiens zur europäischen Großmacht im Kampf gegen das vor dem beginnenden Niedergang stehende Osmanische Reich. Der aktualisierte Klassiker zum Verständnis des europäischen Verhältnisses zum Islam. Dank der weit gespannten Betrachtung der Außenpolitik, des Gegen- und Ineinander der Interessen zwischen Paris, Moskau, Wien, Istanbul und Brandenburg erklärt Ekkehard Eickhoff, wie dramatische Ereignisse großer Tragweite sich wechselseitig bedingten, wie das Osmanische Reich seine tiefe innere Krise überwand, wie sein Zurückweichen in Südosteuropa den Aufstieg Österreichs zur Großmacht ermöglichte und vor allem - sonst nur als Randepisode behandelt - welche Bedeutung dabei dem 24-jährigen Seekrieg Venedigs gegen das türkische Reich zukam. Zugleich aber macht Eickhoff deutlich, wie sich im Aufeinanderprallen von westlicher und östlicher Lebensart und Geisteshaltung epochale Umwälzungen auf wirtschaftlichem, gesellschaftlichem und kulturellem Gebiet herausbildeten. Wien, Venedig, die Hohe Pforte, Ungarn, Galizien, die Ukraine, Dalmatien, Griechenland, die Gise und die Dardanellen - das sind die Schauplätze, an die uns Ekkehard Eickhoff führt; Offiziere, Staatsdiener und Diplomaten der Republik Venedig, vom Hof des Sonnenkönigs und aus dem kaiserlichen Wien - das sind die Augenzeugen, die er wieder zum Sprechen bringt. Sachlich fundierte und zugleich lebendige Geschichtsschreibung, die den Leser zu fesseln vermag. Klappentext Dank der weit gespannten

Betrachtung der Außenpolitik, des Gegen- und Ineinander der Interessen zwischen Paris, Moskau, Wien, Istanbul und Brandenburg erklärt Ekkehard Eickhoff, wie dramatische Ereignisse großer Tragweite sich wechselseitig bedingten, wie das Osmanische Reich seine tiefe innere Krise überwand, wie sein Zurückweichen in Südosteuropa den Aufstieg Österreichs zur Großmacht ermöglichte und vor allem - sonst nur als Randepisode behandelt - welche Bedeutung dabei dem 24-jährigen Seekrieg Venedigs gegen das türkische Reich zukam. Zugleich aber macht Eickhoff deutlich, wie sich im Aufeinanderprallen von westlicher und östlicher Lebensart und Geisteshaltung epochale Umwälzungen auf wirtschaftlichem, gesellschaftlichem und kulturellem Gebiet herausbildeten. Wien, Venedig, die Hohe Pforte, Ungarn, Galizien, die Ukraine, Dalmatien, Griechenland, die Ägäis und die Dardanellen - das sind die Schauplätze, an die uns Ekkehard Eickhoff führt; Offiziere, Staatsdiener und Diplomaten der Republik Venedig, vom Hof des Sonnenkönigs und aus dem kaiserlichen Wien - das sind die Augenzeugen, die er wieder zum Sprechen bringt. Sachlich fundierte und zugleich lebendige Geschichtsschreibung, die den Leser zu fesseln vermag.